

Dirty Sound Magnet

„Western Lies“

Street-Date : 12.05.2017

PRESSKIT / PRESSEMAPPE



NOISOLUTION

QUOTES / ZITATE

ROADTRACKS

"R.O.C.K. in dicken Lettern vom Freiburger Trio, verspielt, spannend, kreativ."

ROCKSTAR (CH)

„Zuckerbrot und Peitsche ist Programm!“

CLASSIC ROCK

"Dirty Sound Magnet aus dem schweizerischen Fribourg machen keinen Hehl aus ihren Vorlieben für die bunten 70er, bemühen sich aber ebenso um eigene Duftmarken im großen Kosmos psychedelischer Rockmusik."

METALUNDERGROUND

„Die musikalische Eigenständigkeit die man auf diesem Silberling dokumentiert ist nicht nur erstklassig, nein ein mitreißendes, episches Soundunterfangen in vielen Stil- und Technikbahnhöfen gewährt dem Liebhaber bzw. Besitzer ein in höchstem Maße prachtvolles Soundmahl.“

VISIONS

„Dirty Sound Magnet... auf ihrem zweiten "Debüt" Western Lies kaum wiederzuerkennen..."

CLASSIC ROCK

"Unterm Strich kommt dabei ein mal fordernder, mal vorzüglich unterhaltender Trip durch dezent psychedelische, aber nie zu abgedrehte Gefilde heraus, der es sich - ganz europäisch eben - selbstbewusst zwischen dEUS, Motorpsycho und Oceansize bequem macht. Definitiv hörensenswert!"

OX Fanzine

„Dazu kommen feine, melodiebetonte Gitarrenlinien – durchsetzt mit Feedbacks und gepaart mit der Benutzung der Tretminen. Auch auf Gesang muss man nicht verzichten – der an eine britische Punkband der siebziger Jahre erinnert.“

KALLE ROCK

"Dirty Sound Magnet haben hier eine tolle Platte abgeliefert, die jeden interessieren sollte der Alternative Rock und Psychedelic mag."

BLUEPRINT FANZINE

"Eigentlich bleibt diese krude, unklare, dabei aber interessante Mischung über die gesamte Albumlänge bestehen, versetzt den Hörer in immer neue Klang- und Gedankenlandschaften und schafft es so, stets aufs Neue zu locken."

TRACKS

""Western Lies" ist eine wilde Mischung aus Neo-Psychedelik, Prog-Rock, Spacerock, Indierock, Rave à la Happy Monday, Krautrock, Folk und Elektronik..."

PIRANHA

"Das neue Album "Western Lies" hat gewissen Parallelen zu Primus, Queens Of The Stone Age, Can und Talking Heads."

WESTZEIT

"Hypnotische Vocals lassen das Gesamtwerk zu einem schönen, trockenen Rock-Mix mit animalisch-magnetischer Anziehungskraft werden!"

TRUST

„Da sind die Bezüge vielfältig, zwischen dröhnenden Psychedelic Gitarren und zarten Gitarrenzupfhanseleien.“

BABYBLAUE-SEITEN

"Wer auf schrägen Psychedelic Rock mit recht abgefahrenen Tendenzen und experimentellen Passagen steht, der sollte Dirty Sound Magnet (als Trio und nicht als Quartett) mal antesten."

METALGLORY

"Stilistisch zwischen Alternative und Indie, zwischen Rock und Pop, Psychedelic und Garage."

CURT

"Die neuen Dirty Sound Magnet mischen was sie lieben und setzen all das mit faszinierender Sicherheit um. Ob Psychedelic, Space, Indie, Glam, Worldmusic, Pop, Ethno, Folk... Grenzen verschwimmen und die Klänge fließen einfach ineinander über. "

LAUT

„Ein spannendes und unglaublich facettenreiches Werk, filigran und brachial zugleich.“

BEATBLOGGER

„Gewöhnungsbedürftig? Aber hallo! Wer „Western Lies“ jedoch vorschnell abschreibt, verpasst unter Umständen eine der cleversten Platte des Frühjahrs.“

FLIGHT 13

„Ein grenzenlos und frei wirkendes Album, das mit einem Bein tief in den 70ern verankert ist.“

MUSIKREVIEWS

„Alternative Rock der gehobenen Sorte - *DIRTY SOUND MAGNET* haben lange auf sich warten lassen und machen dieses Warten mit einem tiefsinnigen, aber dennoch ungezwungen wirkenden Album lohnenswert“

ARTNOIR

„...eine abenteuerliche und neugierige Art der Rockmusik. Psychedelische Fragmente und ruhige sphärische Klänge mit melancholischen Zügen werden an anderer Stelle gleich wieder wild verworfen. Da klatscht der Musikliebhaber Beifall.“

TERRORVERLAG

„Leicht machen sie es ihren Hörern damit nicht; es braucht schon ein paar Durchgänge um die aberwitzigen Facetten zu erkennen und lieben zu lernen. Spannend ist's jedoch allemal.“

METALINSIDE

"DIRTY SOUND MAGNET haben hier ein so ungewöhnliches wie mutiges Album vorgelegt, das sich kaum in eine musikalische Schublade stecken lässt, und das gerade auch wegen seiner Unkonventionalität fasziniert."

PIRATENRADIO

„Dirty Sound Magnet erklären ihren Stil als „Creative Rock“ und das nehmen wir widerspruchlos hin. Kaum eine Band schafft es, Hendrix, Nirvana und frühe Genesis so geschmeidig zu vereinen.“

POLYPRISMA

„Die Musik wird präsent. Greifbar und vor allem spürbar. Ein schräger Soundteppich, der irgendwie schon psychedelisch ist, wird ausgerollt. Die Stimmung wird entspannt.“

POPMONITOR

"Im eigenen Studioraum wurde ein abwechslungsreicher Heavyrock-Psychedelic-Monolith zusammengekleistert, der vor Experimentierfreude und spannenden Ideen nur so strotzt.."

BETREUTES PROGGEN

„Eine interessante Platte von einer interessanten Band“

RCN

"Scheiß auf Schubladen und Konventionen. Dieses Album ist pures Bauchgefühl und kein Business-Plan."

PRINT



PASSANT DE QUATUOR À TRIO, IL A FALLU PLUS D'UNE ANNÉE POUR REVOIR DIRTY SOUND MAGNET SUR GALETTE. UN ALBUM TRAVAILLÉ À MERVEILLE QUE S'ANNONCE DÉJÀ COMME L'UN DES MEILLEURS ALBUMS HELVÉTIQUES DE 2017. ON VOUS AURA PRÉVENU.

Si vous deviez décrire l'album à quelqu'un qui ne l'a pas entendu?

Nos influences premières sont les seventies et les groupes comme Led Zeppelin, mais avec ce disque nous nous en sommes distancés. On l'utilise à présent comme base pour aller plus loin et créer notre propre univers. Tout a été enregistré dans notre local et nous avons passé des heures voire des jours à obtenir certains sons. Au niveau des paroles, 'Western Lies' est une sorte de dix commandements des mensonges de l'ouest: religion, politique, conflits est-ouest, business musical... Je pense que les textes

sont plus matures qu'auparavant et traduisent une plus grande vérité.

Vous évoluez en trio suite au départ de votre chanteur Didier Coenegracht. Vous avez cherché à le remplacer?

Didier était avec nous durant quatre ans et nous avons fait un très beau parcours ensemble. C'était un chanteur de haut niveau et nous savions qu'il était irremplaçable. La meilleure chose à faire était de jouer la carte de la sincérité musicale. Notre force réside dans le fait que nous avons progressé ensemble

musicalement au cours des années sans jamais nous quitter. Nous formons un triangle au sein de notre propre microcosme. Dès que nous sommes ensemble, il y a des étincelles de créativité. En 2016, nous avons appris à chanter, Marco est devenu ingénieur son et nous créons nos clips nous-même, vu que Maxime est graphiste. ⚡ [SL]

DIRTY SOUND MAGNET
« WESTERN LIE »
Noisolution



www.dirtysoundmagnet.ch



DAILY ROCK



Dirty Sound Magnet

Mit dämonischen Stimmen und afrikanischen Gesängen zurück auf Anfang. Dirty Sound Magnet haben sich das neue Genre „Creative Rock“ geschaffen, um ihrem Debüt *Western Lies* gerecht zu werden. Mit der Trennung von ihrem Sänger stand das Trio aus Fribourg nach zehn Jahren wieder am Anfang. Die Band experimentierte mit Aufnahmetechniken und Gitarrist Stavros Dzodzos trainierte, um die Rolle des Sängers zu übernehmen: „Das war ein großer Schritt. Ich hatte vorher kein Selbstbewusstsein, was das Singen anging. Es war, wie eine Art geheimer Traum, denn die Texte habe schon immer ich geschrieben.“ Wie weit der Begriff Creative Rock greift, zeigt das Interlude *A White Man's Burden*, das mit dem A-cappella-Gesang einer afrikanischen Musikerin überrascht und aus den Arbeiten am Song *Eastern Flood* entstand, so Dzodzos: „Sie schrieb ihre eigenen Zeilen. Diese Worte, die sie im Dialekt ihres Heimatlandes singt, erzählen vom Krieg und der Ausbeutung durch den weißen Mann.“ Kurzerhand gab die Band dem Song eigenen Raum auf dem Album. In der Tat ist es unmöglich, die oft düsteren Kompositionen auf *Western Lies* mit einem anderen Genre-Begriff zusammenzufassen. Ein weiterer kreativer Zufall, aufgenommen von vergessenen Mikrofonen, leitet den letzten Song *Merry People* ein: „Wir haben geprobt und plötzlich diese dämonenhaften, wimmernden Geräusche gehört. Die Stimmen kamen von einem Kind, dass in der Garage spielte. Es ist also nur ein Kind, aber ein wirklich Gruseliges.“ **JULIANE KEHR**



Für Fans von:
Kasabian
 Kasabian
Mother's Cake
 Creation's Finest

Dirty Sound Magnet

Western Lies

Noisolution/Soulfood/VÖ: 12.05.

„Creative Rock“ nennen Dirty Sound Magnet aus der Schweiz ihren Stil selbstsicher. *Western Lies* ist Dokument dafür, wie hart sich die Band dieses Selbstbewusstsein erkämpfen musste. Acht Jahre lang waren die Schweizer zu viert, in dieser Zeit entstanden zwei Alben zwischen Hardrock, Americana

und Prog-Ansätzen – bis Frontmann Didier Coenegracht 2015 ausstieg, eine Lücke im Bandgefüge und große Ratlosigkeit bei seinen Ex-Kollegen hinterließ: Eine derartige Zäsur war schließlich schon Grund genug für das Ende zahlreicher Bands. Statt der Schockstarre ergriffen die restlichen Mitglieder allerdings die Chance für einen Neuanfang und eine musikalische Selbstfindung: Gitarrist Stavros Dzodzios, der sowieso schon die Texte schrieb, übernahm den Gesang, und die Band machte fortan als Trio weiter. Das sorgt dafür, dass Dirty Sound Magnet auf ihrem zweiten „Debüt“ *Western Lies* kaum wiederzuerkennen sind: *Cash Cow Superstar* wirkt wie die frühen Kasabian mit Beck am Gesang, *A Gutted Diva* nimmt Tempo und Lässigkeit wieder raus. Das Hin und Her steht für die erste Hälfte des Albums: Die Band wirkt orientierungslos, als hätte sie sich noch nicht entschieden, was sie will. Diese Inkonsistenz verliert sich allerdings zum Ende hin, psychedelische Elemente übernehmen die Kontrolle, die Musiker spielen befreiter. Im Titeltrack wabern die Gitarren, das Schlagzeug groovt gnadenlos nach vorn, und das Trio scheint nun gefunden zu haben, wonach es suchte. Die anfängliche Unsicherheit – geschenkt. Denn wie im Umgang mit den Veränderungen innerhalb des Bandgefüges steigern sich Dirty Sound Magnet, stecken viel ein und teilen dafür umso mehr aus. ANTON STECHONIN

[Alternative Rock | Psychedelic Rock]



VISIONS



Dirty Sound Magnet

Western Lies

Noisolution/VÖ: 12.05.

Dirty Sound Magnet lassen ihr selbst kreiertes Genre „Creative Rock“ auf transparent rotem Vinyl wirken. Verpackt ist der wilde Mix aus Psychedelic- und Indierock in einem einfachen Sleeve mit Innenhülle, der vor allem durch sein bunt gemustertes Covermotiv im Mandala-Stil auffällt. Die schwarz-weiße Rahmung des Covers wird auf dem Centerlabel wieder aufgegriffen. Der Sound des farbigen Vinyls kann nicht ganz mit der Optik mithalten – hier fehlt es an Tiefen. Downloadcode liegt bei.

VISIONS – VINYL

DIRTY SOUND – Western Lies

Was mir zum einen überhaupt nicht einleuchtet, sind die Verweise zu Led Zeppelin und Jimi Hendrix, die das Beiblatt droppt. Höchstens im allgemeineren Sinne einer Rockmusik, die nicht nur in eine Richtung prescht, sondern zwischen harten Gitarren und Folk, zwischen Pathos und Party und so weiter. Da sind die Bezüge vielfältig, zwischen dröhnenden Psychedelic-Gitarren und zarten Gitarrenzupfhanseleien. Und oft genug hebt ein bemerkenswert guter Gitarrist zu tatsächlich interessanten Ausflügen ab. Allerdings holt ihn dann ein Gesang doch wieder regelmäßig auf den Boden der Tatsachen herunter, der in jeder Hinsicht den Vergleich zu Robert Plant einerseits und Hendrix, der vielleicht kein großer Sänger, aber doch ein sensibler Vokalist war, scheuen sollte. (stone)

Noisolution/Soulfood

TRUST



DIRTY SOUND MAGNET

Western Lies

Noisolution

'Western Lies' est le premier album du groupe, en trio, depuis le départ du chanteur. C'est à présent le

guitariste qui se retrouve derrière le micro, et c'est tout ce qu'on pouvait leur souhaiter qui se produit ensuite! De plus en plus de groupes nous sortent des merdes sorties de jam non travaillées sous couvert de faire du psyché: on en est ici très loin! Chaque note est travaillée et une vraie recherche de perfectionnisme a été effectuée pour obtenir une qualité et une variété de sons. L'album, dont la lente maturation a nécessité une année au total, voit également ressortir des sonorités ethniques, auparavant déjà présentes, mais plus timides comme ces rythmes orientaux ou cette partie chantée par Fatoumata Dembele, originaire du Burkina Faso. Autre nouveauté, les paroles se font plus concrètes et même satyriques au sujet de la société occidentale. Le titre d'une chanson se révèle même être un clin d'œil à une star connue mondialement ('A Guttred Diva'). Décidément, la formule du trio leur réussit et l'alchimie de groupe produit des étincelles, et des boucles de delay à l'écho enivrant! Avec ces paroles, ce groove et cette technique, cette quête (atteinte) de la recherche du son parfait ainsi que les images colorées et hallucinogènes qui les accompagnent, le groupe est prêt à continuer au niveau international sa progression dans la cours des grands! Un travail minutieux à l'extrême, à écouter de A à Z pour s'en imprégner totalement. 'Western Lies', c'est Pink Floyd pour le côté expérimental, Ennio Morricone pour les envolées folles et le tout pour des chevauchées sauvages de guitares cosmiques! Sortie en mars! ⚡ [SL] 🔥🔥🔥🔥

www.dirtysoundmagnet.com

DAILY ROCK

◎ DIRTY SOUND MAGNET

Western Lies

Noisolution · noisolution.de · 53:22 · Aus einem Quartett wurde ein Trio, aus Classic Rock wurde ein stylish-psychedelischer Trance Rock, der sich an der schon fast klassische Tradition des Space-Jams orientiert, wie ihn die Truppe um das ØRE-



SUND SPACE COLLECTIVE pflegt. Dazu kommen feine, melodiebetonnte Gitarrenlinien – durchsetzt mit Feedback und gepaart mit der Benutzung der Tretminen. Auch auf Gesang muss man nicht verzichten – der an eine britischen Punkband der

Siebziger Jahre erinnert. So driftet der Sound durch das Album, groovet durch die Tracks und konzentriert sich letztendlich auf eine schräge Form des getriebenen, etwas noisyen Progressive Psychedelic Rock. Ob man auf einem Album allerdings einen Track wie „And then we die“ benötigt, der aus drei Minuten Jam und drei Minuten Stille besteht, sei dahingestellt.

Thomas Neumann



Dirty Sound Magnet *Western lies* (Noisolution/Soulfood)

R.O.C.K. in dicken Lettern vom Freiburger Trio, verspielt, spannend, kreativ.

ROADTRACKS

★CLASSIC★ **Rock** COMPILATION

- 01 DEAD HEAVENS - Away From The Speed 2:37/Vom Album WHATEVER WITCH YOU ARE/www.deadheavens.com
02 PRISTINE - You Are The One 3:20/Vom Album NINJA/www.pristinemusicproduction.com
03 42 DECIBEL - Dangerous Mess 3:22/Vom Album OVERLOADED/www.facebook.com/42Decibelofficial
04 THE BRANDOS - These Troubled Times 4:39/Vom Album LOS BRANDOS/www.nowherezone.de
05 JASON ISBELL AND THE 400 UNIT - Cumberland Gap 3:24/Vom Album THE NASHVILLE SOUND/www.jasonisbellandthe400unit.com
06 CURSE OF LONO - Pick Up The Pieces 3:08/Vom Album SEVERED/www.curseoflonoband.com
07 TAMI NEILSON - Holy Moses 3:10/Vom Album DON'T BE AFRAID/www.tamineilson.com
08 COLTER WALL - Motorcycle 2:18/Vom Album COLTER WALL/www.colterwall.com
09 AMPLIFIER - Horse 6:40/Vom Album TRIPPIN WITH DR FAUSTUS/www.amplifierband.com
10 CELLAR DARLING - Black Moon 4:12/Vom Album THIS IS THE SOUND/www.cellardarling.com
11 EDGUY - Ravenblack 4:59/Vom Album MONUMENTS/www.edguy.net
12 DIRTY SOUND MAGNET - Cash Cow Superstar 2:55/Vom Album WESTERN LIES/www.dirtysoundmagnet.ch



CLASSIC ROCK

Dirty Sound Magnet Auf Größe geschrumpft



Mit ihrem neuen Album **WESTERN LIES** zeigen die Schweizer **DIRTY SOUND MAGNET**, dass die Verkleinerung der Band auf Triogröße ein musikalisches Wachstum nach sich gezogen hat. Jetzt singt Gitarrist Stavros Dzodzozos.

Led Zeppelin, Jimi Hendrix und Frank Zappa, Black Sabbath, The Doors, Pink Floyd, Jethro Tull, The Beatles und King Crimson – von allem etwas und doch auch wieder nicht: Dirty Sound Magnet aus dem schweizerischen Fribourg machen keinen Hehl aus ihren Vorlieben für die bunten 70er, bemühen sich aber ebenso um eigene Duftmarken im großen Kosmos psychedelischer Rockmusik. Das dürfte mit ihrem neuen Album **WESTERN LIES** nicht eben leichter geworden sein, denn die Gruppe hatte vor Beginn der Aufnahmen eine signifikante Umbesetzung zu verkraften: Nachdem der langjährige Sänger der Band seine Koffer gepackt hatte, übernahm Gitarrist Stavros Dzodzozos auch den Leadgesang. „Wir drei Gründungsmitglieder waren uns einig in der Ausrichtung der Band, wohingegen unser Frontmann andere Vorstellungen hatte“, erklärt Dzodzozos. „Wir wussten, dass wir noch einmal von vorne anfangen mussten, um unsere Träume zu verwirklichen. Es war die schwierigste Entscheidung unseres Lebens.“

Ein mutiger Schritt, zum Glück aber einer, der dem hohen künstlerischen Wert dieser Band keinen Abbruch getan hat. Denn Dirty Sound Magnet machten aus der Not eine Tugend und besannen sich auf ihre Gründerzeit. Dzodzozos: „Zunächst dachten wir, dass sich bei uns eigentlich nur der Gesang ändern würde, aber letztendlich änderte sich alles. Auf eine gewisse Weise sind wir wieder dort angekommen, wo wir vor zehn Jahren begonnen haben. Zwischenzeitlich hatten wir einen grandiosen Sänger, der uns gelehrt hat, wie man Songs auf traditionelle Weise arrangiert. Mit ihm in der Band schimmerten stärker unsere musikalischen Vorbilder durch, während auf **WESTERN LIES** das Hauptaugenmerk wieder auf eine eigene künstlerische DNA gelegt wurde.“ Eine kluge Entscheidung!

Matthias Mineur

Dirty Sound Magnet

WESTERN LIES

NO SOLUTION/SOULFOOD

Anziehender Helveticore.



Nach einer jahrelangen Laufbahn und einer Zäsur als Trio rebootet, spucken diese Schweizer durchaus große Töne. Man spiele etwa keinen konventionellen Rock'n'Roll mehr, sondern „Creative Rock“, und überhaupt habe man – im Gegensatz zu vielen europäischen Bands – beschlossen, nicht mehr wie eine amerikanische klingen zu wollen. Behauptungen, die sie auf WESTERN LIES aber doch recht eindrucksvoll belegen können. Kreativ ist das zweifellos, denn zahlreiche Einflüsse unterschiedlicher Art werden hier mit spielerischer Leichtigkeit eingewoben, während das Klangbild ganz gewiss keinen US-Arena-Acts nacheifert. Das Schöne ist, dass Dirty Sound Magnet dabei nicht in überkünsteltes Freejam-Gegniedel verfallen, sondern immer noch überzeugende Songs hinkriegen. Zeit muss man ihnen allerdings schon widmen, bevor sie zünden – und man sich daran gewöhnt hat, dass der Sänger so oft an Damon Albarn erinnert. Eidgorillaz, anyone? Unterm Strich kommt dabei ein mal fordernder, mal vorzüglich unterhaltender Trip durch dezent psychedelische, aber nie zu abgedrehte Gefilde heraus, der es sich – ganz europäisch eben – selbstbewusst zwischen dEUS, Motorpsycho und Oceansize bequem macht. Definitiv hörenswert!



Matthias Jost

CLASSIC ROCK



DIRTY SOUND MAGNET VON DEN LÜGEN DES WESTENS



Western Lies

Noisolution/Soulfood
jetzt erhältlich

„Creative Rock“ nennt Stavros Dzodzios den Stil seines Trios. „Oder auch Mystic Rock, Spiritual Rock sowie No Limit Rock“, setzt der Gitarrist und Sänger der Schweizer hinzu. Schwerer tut er sich mit Vergleichen zu anderen Gruppen. Das neue Album „Western Lies“ hat gewisse

Parallelen zu Primus, Queens Of The Stone Age, Can und Talking Heads, findet der Autor dieser Zeilen. „Jeden Tag höre ich neue Bands, denen wir ähnlich sein sollen. Ich denke, das ist ein Kompliment“, antwortet Dzodzios süßsauer. Immerhin freut er sich, als der Name Frank Zappa fällt. „Im letzten Dezember habe ich Zappa wieder entdeckt. Seither höre ich nichts anderes mehr, ich bin süchtig nach Zappa!“ Von Stavros stammen auch die Texte der Band, und zum Glück hat er keinerlei Scheu, darüber zu reden. „Der erste Track ‚The Sophisticated Dark Ages‘ definiert die Ära, in der wir leben.

Die nächsten beiden Nummern sind über die Musikindustrie, ‚Cash Cow Superstar‘ handelt von mieser kommerzieller Musik. Diese Musik ist ein gutes Beispiel für eine westliche Lüge, sie wird nur entworfen, um sie zu verkaufen. Sie ist unehrlich und überschattet ehrliche Kunstformen.“ Sind „östliche Lügen“ besser? „Die ‚eastern lies‘ müssen die enttarnen, die in diesem System leben. Es gibt die Indoktrination durch Religion, die zu Extremismus führt. Das hatten wir Westler im Mittelalter. Der Westen hat dem Osten seine Kultur aufgezwungen. Die ‚westliche Lüge‘ führt zur ‚östlichen Flut‘.“ HENNING RICHTER

PIRANHA

DIRTY SOUND MAGNET

Western Lies

Noisolution

rp. Gerade
eben gewann
das Freiburger
Quartett Dirty
Sound



Magnet am m4music Festival in der Demotape-Clinic-Kategorie «Best Swiss Rock Song» mit ihrem Song «Homo Economicus». Besagter Track ist ebenso auf ihrem dritten Album «Western Lies» zu finden. Dieser und das ganze Album markieren einen musikalischen

Richtungswechsel. Lag auf ihrem letzten Werk, der EP «The Bloop», der Focus noch auf 1970er Rock und Hardrock à la Led Zeppelin, Black Crowes oder Masters Of Reality. So ist «Western Lies» eine wilde Mischung aus Neo-Psychedelik, Prog-Rock, Spacerock, Indierock, Rave à la Happy Monday, Krautrock, Folk und Elektronik, die zuerst mal etwas wirr und zuweilen wie eine etwas unergiebiges Jam-Session daher kommen. Bei genauerem Hinhören gibt es da und dort durchaus interessante Momente. Beispielsweise im Instrumental «Cash Cow Superstar», das beim Gitarrensound von Jeff Buckley Mass nimmt oder dem charmant schrägen «A Gutted Diva». Vielleicht wird das Ganze beim nächsten Mal etwas klarer und vor allem spannender.

TRACKS

Dirty Sound Magnet

Western Lie



Dirty Sound Magnet wagen mit „Western Lie“ einen Neuanfang und präsentieren ein zweites Debüt.

Selbst aufgenommen, in DIY-Manier im eigenen Studio-Proberaum. Ein Jahr lang wurden Songs geschrieben und immer wieder verändert, gelöscht, neu arrangiert und korrigiert.

Frisch, ungezügelt und voller Ideen ist ein wildes Album entstanden. Ein gefühltes Debütalbum, aber in blindem Verständnis jahrelangen Miteinanders eingespielt. Nachdem ihr Frontmann und Sänger nicht mehr wollte wie der Rest der Band, blieb die Band und ließ den Rest einfach zurück.



Épopée sonore

♦ **Stavros Dzodzosz** Le guitariste et chanteur de Dirty Sound Magnet, qui est né à Fribourg, nous parle de la métamorphose de son groupe de rock.

Nouvel album en mai et tournée allemande cette semaine. — ALAIN WEY

«CET ALBUM,
C'EST UN
ACCOMPLISSEMENT»

COOP ZEITUNG (CH)



Dirty Sound Magnet enchaînera près d'une soixantaine de concerts cette année. C'est dire si la scène est leur domaine!

LES GENS

“En fait, la meilleure métaphore de la musique, c'est la cuisine!”

Dirty Sound Magnet en mode power trio, c'est une sorte de phénix rock qui renaît de ses cendres. Avec un style unique, un tout nouvel album, un label allemand et des dates de concert qui s'enchaînent. C'est aussi un groupe professionnel; c'est-à-dire qu'ils travaillent à 100% pour leur art. Une discipline qui pourrait dissoner avec un trio de rock, pourtant leurs efforts portent maintenant leurs fruits. Vainqueur de la meilleure chanson rock suisse le mois passé à Zurich avec «Homo Economicus», le combo est dès cette semaine en tournée en Allemagne avec six dates en huit jours, dont deux à Berlin. Quant à la fleur de leur labeur sonique, l'album «Western Lies», il sortira le 12 mai dans les bacs. À Fribourg, boulevard de Pérolles, le guitariste et chanteur, Stavros Dzodzosh, nous conte une épopée qui fait chaud au cœur.

Où avez-vous déjà tourné cette année avec la musique de ce nouvel album?

En Slovaquie, Tchéquie et Hongrie au mois de janvier, et début mars en Allemagne.

C'était une tournée assez folle en Europe de l'Est: il faisait très froid, -25 degrés à certains moments. Tu

gêles en portant les amplis, puis tu arrives dans la salle, qui n'est presque pas chauffée... Mais, par contre, c'était une expérience magnifique. On a rencontré des gens incroyables. On va y retourner en septembre!

Stavros, un prénom grec pour un musicien chevronné, parlez-nous de vos origines...

Mes grands-parents ont quitté la Grèce à la fin des années 1940 pendant la guerre civile. Ils étaient partisans des révolutionnaires. Ils ont eu la chance d'arriver en Hongrie, où mon père et ses frères et sœurs sont nés. Quand mon père a eu 20 ans, il s'est enfui de Hongrie pour tenter de rejoindre les États-Unis. Mais il s'est fait arrêter alors qu'il traversait le lac de Constance. En 1980, la Suisse l'a accueilli à bras ouverts. Ma mère l'a rejoint par la suite et je suis né ici, à Fribourg.

Comment êtes-vous venu au rock?

C'est une musique qui m'attirait déjà quand j'étais bébé. Mes parents m'ont raconté qu'à 6 mois, s'il y avait «Born To Be Wild» qui passait à la radio, je commençais à gesticuler et bouger la tête. Ils étaient tous les deux fans des Rolling Stones. Et à 15 ans, c'est ma mère qui m'a fait découvrir Led Zeppelin. Cela

a été un véritable déclic pour moi!

Vous avez fait un bachelor en littérature anglaise, pourquoi ne pas avoir suivi le conservatoire ou une école de jazz?

Avec la musique que j'avais en tête, c'est la pire chose que j'aurais pu faire. Pour moi, le rock ne doit pas être scolaire, c'est un travail personnel. Évidemment en suivant une école, tu deviens un excellent musicien avec un background très riche. Mais, personnellement, je pense que ce chemin, il faut le faire seul. Il suffit d'avoir la volonté, de travailler et d'apprendre!

Dirty Sound Magnet est devenu un trio suite au départ du chanteur, il y a deux ans. Une transition difficile mais qui a aussi forgé votre propre style musical dans l'adversité...

Avec le noyau de départ – Marco à la basse, Maxime à la batterie et moi – on voulait s'investir à 100% dans le groupe. Le chant était pour moi quelque chose d'impossible... À l'époque, je n'osais même pas chanter sous ma douche! J'ai donc fait des sessions de plusieurs heures tous les jours après les répétitions du groupe. Puis, finalement, les résultats sont apparus et je me suis dit que dans la vie tout est possible!

...

La «Best Swiss Rock Song»
et autres vidéos sur:
www.cooperation.ch/interview

... Vous avez ensuite construit votre studio d'enregistrement dans votre local de répétition... Un travail de longue haleine?

Oui, on a investi dans une table de mixage, lu la littérature d'ingénieur du son, tout appris nous-mêmes. Grâce à son expérience d'informaticien, Marco a compris le mécanisme pour faire fonctionner le studio. On a commencé à faire des tests. Dès qu'on avait une version, on la faisait écouter à nos amis ingénieurs du son; et si cela ne jouait pas, on la refaisait et refaisait... Avoir réalisé cet album à trois, c'est un accomplissement. Surtout lorsque les professionnels du milieu trouvent ça bon et original!

Deux années, c'est long, non?

Oui, on décrit souvent cette métamorphose comme une période de souffrance. Mais le temps, il n'y a rien de mieux. Il n'y a aucun microphone dans le monde, aucune table de mixage, aucun ingénieur du son pouvant remplacer le temps! Si tu veux expérimenter des choses, il faut du temps. C'est ce qu'il y a de plus précieux quand tu fais de la musique!

L'album «Western Lies» est un énorme projet créatif, une mine de trouvailles. Il y a peu ou pas de groupes qui ont ce son. On dirait du néo-rock...

On a appelé ça du «creative rock». Notre approche est qu'avec chaque nouveau morceau, tout est ouvert. Notre style est de ne pas être bloqué dans un genre. Avec toutes



«J'adore les artistes qui sont libres dans leur manière de faire de la musique et qui s'investissent à 100% dans leur art!»

La musique à plein temps

Il a déjà passé la moitié de sa vie à jouer de la guitare. Le Fribourgeois Stavros a fondé le groupe rock Dirty Sound Magnet il y a une dizaine d'années, avec le bassiste Marco Mottolini et le batteur Maxime Cosandey. Après deux albums estampillés rétro-rock, façon Led Zeppelin, l'ancien chanteur quitte le navire et le quatuor devient un trio. Les voilà de retour avec un son épatant et original!

nos références et toute la musique qu'on aime, à chaque nouveau titre, c'est tout un processus créatif qui recommence. C'est un style où l'on peut tout se permettre!

Comment voyagez-vous lors de vos tournées? J'imagine que votre camping-car d'il y a quatre ans a rendu les plaques... A-t-il un héritier?

Oui, mais plus petit! On a un van VW, où l'on stocke tout le

matériel. En général, on est tous les trois plus un ingénieur du son. Durant la prochaine tournée, quelqu'un viendra nous aider pour le stand de merchandising.

Cette année, combien de kilomètres comptez-vous tracer?

Entre les trois tournées en Allemagne et les deux en Europe de l'Est, on avalera environ 40 000 à 50 000 km! On

est trop heureux! Avec ce qui sera encore «booké» cette année, on aura facile 60 à 70 dates de concert!

Comment se déroule la journée d'un rockeur?

Je me réveille à 8h30. On se retrouve à 9h30 pour répéter. Vers midi, on rentre pour préparer le repas. On est tous un peu cuisinier. De 14h à 17h, on joue. Ensuite, on fait quelques tâches administratives (communication avec les labels et organisateurs de concerts, montage de clip, etc.).

Combien de temps jouez-vous de votre instrument par jour?

L'idéal est de répéter environ 4 heures avec le groupe et d'entraîner chacun son instrument à côté. En général, je joue 5 à 6 heures par jour!

Vous passez aussi beaucoup de temps en cuisine. Est-ce l'une de vos autres passions?

En fait, la meilleure métaphore de la musique, c'est la cuisine. Il y a les mêmes étapes. Tu as les ingrédients avec les musiciens, les instruments. Tu peux avoir de mauvais ingrédients et faire un bon plat. Ou avoir de super ingrédients et faire un mauvais plat. On enregistre, on coupe et tout. Après il faut faire le mix, mélanger, choisir si tu ajoutes du sel ou des épices. Après, il y a le mastering, c'est le four ou la casserole. C'est la touche finale, tu finis ton plat. Cette analogie marche pour tout. Je peux te parler d'un groupe en ne te causant que de sel et de poivre! ●



Gewinner Rock: **DIRTY SOUND MAGNET**

Mit «Homo Economicus» haben sich Dirty Sound Magnet an der Demotape Clinic beworben – und gewonnen! Zu Recht? Bitch, please! Wer den Track bloss einmal gehört hat, ist angefixt. Treibende Takte, quälender Gesang, ein Bass der einen voranpeltscht und Drums die einen dabei auch noch im Galopp verfolgen. Dirty Sound Magnet stresst und streichelt gleichzeitig, Zuckerbrot und Peltche ist Programm. Das Debütalbum «Western Lies», das am 12. Mai erscheint, wir von uns mit Spannung erwartet!

ROCKSTAR

pop(pe)'s tönende wunderwelt

Die Feststellung **WESTERN LIES** (Noisolution / Soulfood) erhält durch das Statement des neuformierten Quartetts **DIRTY SOUND MAGNET** aus Fribourg nachhaltig neue Nahrung. Großartige Instrumentalpassagen lassen an Monster Magnet erinnern, in anderen Momenten blitzt psychedelia a la Bevis Frond auf. Hypnotische Vocals lassen das Gesamtwerk zu einem schönen, trockenen Rock-Mix mit animalisch-magnetischer Anziehungskraft werden! ●●●●●

WESTZEIT





Dirty Sound Magnet – Western Lies

Band: Dirty Sound Magnet
Titel: Western Lies
Label: Nolsolution
VO: 12.05.17
Genre: Rock/Blues
Bewertung: 4/5
Written by: Robert



Kennt ihr diese Tage oder Situationen, wo ihr unten sitzt und auf die ganze Welt scheißen könntet? Bevor ihr wankelmütig werdet und euch die Kraft fehlt um euch wieder hoch zu richten hätte ich da den perfekten Sound. Das Fribourger Quartett Dirty Sound Magnet, denn diese Schweizer zelebrieren einen Sound der für solch wirklich beschissene Situationen dazu dient sich wiederum aufzurappeln und dem Gebot des Herrn zu folgen, da dann haltet die linke Backe hin. Nicht zu vergessen mit einem schäbigen Grinsen. Die breiten Schneisen zwischen Rock, Blues Rock und etlichen psychedelischen Rockfragmenten wurde seitens der Schweizer brillant geschlagen. Die Jungs sind gekonnte Künstler, wenn es darum geht, Vermischungen und Ergänzungen reichhaltig,

wenngleich nicht überladen umzusetzen.

Diese Tatkraft nahm man zum Anlass, für den geneigten Hörer eine klassische Rockkunst zu schaffen, sie im Gegensatz dazu enorm zu erweitern bzw. zu ergänzen. Heraus gekommen ist ein reichhaltiges Soundbild, von welchem man niemals von einem Wimmelbild sprechen kann. Die leicht melancholischen Züge ziehen runter und beruhigen den inneren Hass, bevor der Bandtross mit ruppigen, leicht prolligen Schüben den werten Hörer dazu aufstachelt seinen angeklebten Hintern von neuem hoch zu bekommen.

Besonders die ruhenden Parts die hier und da dominant länger eingebaut worden sind ein gekonnter Beruhigungsfaktor der durch Mark und Bein geht. Die Umsetzung und die verwendeten Techniken mögen gewiss nicht neu sein, demgegenüber zelebrieren die Schweizer eine erfrischende, ausnehmend mitreißende Soundthematik die von vorne bis hinten überzeugt. Nicht unbedingt die Abgethematik schlechthin, doch mit vielen Wechsellinien und Stimmungslagen zeugen die Burschen von viel Verständnis für den geneigten Hörer.

Es ist der Wille der Band den Hörer auf eine Reise durch die etwas düsteren Seelenlagen und Stimmungen, denen der Mensch so fähig ist, mitnimmt und hierbei wissen die Burschen genau was man dazu Sound mäßig braucht. Die musikalische Eigenständigkeit die man auf diesem Silberling dokumentiert ist nicht nur erstklassig, nein ein mitreißendes, episches Soundunterfangen in vielen Stil- und Technikbahnhöfen gewährt dem Liebhaber bzw. Besitzer ein in höchstem Maße prachtvolles Soundmahl.

Fazit: Die Schweizer sind seelische Rockkünstler, mit dem Hang zur Motivation von Personen die sich wiederkehrend aufrappeln wollen.



Tracklist:

01. The Sophisticated Dark Ages (2007-Present) 3.16
02. Cash Cow Superstar 2.55
03. A Guttet Diva 3.58
04. Homo Economicus 4.11
05. The White Man's Burden 0.57
06. Western Lie 4.01
07. Eastern Flood 4.06
08. My Dolly Bird 2.43
09. Ecstasy of God 10.51
10. ...And then we die 6.27
11. The Prophet and His Prophet 5.05
12. Merry People 4.53

Besetzung:

Maxime Cosandey (drums)
Stavros Dzodzozos (guit)
Marco Mottolini (bass)

Start » Review » Höchster Respekt – DIRTY SOUND MAGNET

REVIEW

Höchster Respekt – DIRTY SOUND MAGNET

9. Mai 2017



Für Kenner/innen ist es kein Geheimnis, dass in der Welschschweiz der elektrischen Gitarre mehr als sonstwo in unseren Landen gehuldigt wird. Seit Jahrzehnten erfreuen sie uns mit einer grossartigen Kapelle nach der anderen und Dirty Sound Magnet aus Fribourg gehören den Herausragendsten.

„Western Lies“ ist bereits ihr drittes Album und Erfahrung und Stilsicherheit der Band springen sofort ins Ohr. Professionell abgebrüht aber immer quickfrisch kommt das daher. Textlich ist der Titel Programm. Reflektionen über den westlichen Lebensstil ziehen sich durch alle Songs. Musikalisch ist ein roter Faden weniger auszumachen, springt „Western Lies“ doch mit einer erstaunlichen Nonchalance von Alternative Rock zu klassischem Progro und zurück und kontrapunktiert das dazu noch mit Weltmusikfetzen.

Dirty Sound Magnet erklären ihren Stil als „Creative Rock“ und das nehmen wir widerspruchlos hin. Kaum eine Band schafft es, Hendrix, Nirvana und frühe Genesis so geschmeidig zu vereinen. In einer besseren Welt wären „Cash Cow Superstar“ und „Homo Economicus“ nichts weniger als allgemein anerkannte Kultsongs. Im knapp elfminütigen „Ecstasy Of God“ singt Peter Gabriel zu Led Zeppelin und die Instrumentation rumpelt dazu in bester Stooges Attitude. Und doch bleibt das alles stimmig und abgeklärt. Zu viele Bands suchen ihr Heil in Genrescheuklappen. Dirty Sound Magnet schwingen sich da lässig obenauf und dieser konzeptionellen Weite gebührt höchster Respekt.

Creative Rock zwischen Grunge und Prog 10/10

Marc Flury



SCHLAGWORTE: ALTERNATIVE CREATIVE ROCK DIRTY SOUND MAGNET GREAT MUSIC GRUNGE INDIE PROG FRIBOURG
SWITZERLAND WEBRADIO WESTERN LIES

DIRTY SOUND MAGNET - NEUES ALBUM IM MAI

12.03.2017

Schreib einen Kommentar!

DIRTY SOUND MAGNET? Space-Gitarren, Progrock, Luftkuss-Pop und zwischendurch wildgesampelte Beats oder gar Worldmusic-Intermezzi. Einen ersten Vorgeschmack auf das kommende Album "Western Lies", welches am 12. Mai via Noisolution erscheint, liefert unten der Videoclip zum Beinahe-Titelsong.



ALLSCHOOLS



DIRTY SOUND MAGNET - Western Lies

26.04.2017

DIRTY SOUND MAGNET - Western Lies

von Matthias

Die Schweizer Alternative Rocker Dirty Sound Magnet gibt es bereits seit 2007. Nun präsentieren sie mit Western Lies ihr zweites Debütalbum - was erstmal komisch klingt. Doch nach einem Sängerwechsel setzten sie alles wieder auf Anfang und schrieben ein Jahr lang neue Songs. Was dabei raus gekommen ist, erfahrt ihr in den folgenden Zeilen.

Auf Western Lies gibt es mit 12 Songs dann auch eine ordentliche Portion Musik, die sich auf 53 Minuten streckt. Schon im ersten Song, The Sophisticated Dark Ages, spürt man die Richtung, welche für die gesamte Platte ausschlaggebend ist. Ausgeklügelte Gitarrenriffs verschmelzen ineinander und geben einen vielfältigen Sound wieder, der deutliche psychedelische Einflüsse aufweist. A Guttet Diva ist der dritte Song auf dem Album der Schweizer und hat einen melancholischen Grundton, welcher sich auch in der weichen, teils brüchigen Stimme widerspiegelt. Erst am Ende gelangt eine gewisse Aggressivität in den Song und schafft damit ein tolles druckvolles Ende. Der Gesang ist auf Western Lies der wohl größte Reizpunkt. Sie ist sehr speziell in ihrem Klang (und könnte somit nicht jedem gefallen), prägnant und hat damit einen hohen

Wiedererkennungswert. Nun aber zum Titelgeber der Platte. Western Lie ist einer der Höhepunkte der Platte und dröhnt von der ersten Sekunde aus den Boxen. Die Strophen sind dann sehr smooth, mit sphärischen Riffs gefüllt, während der Gesang cool darüber singt. Ab der Mitte des Songs wird ordentlich Druck angezogen und grade die Soloparts, welche in die letzte Strophe übergehen sind wunderbar anzuhören.

Dirty Sound Magnet haben hier eine tolle Platte abgeliefert, die jeden interessieren sollte der Alternative Rock und Psychedelic mag.



KALLE ROCK



Miss D & The Beards

This blog is dedicated to Miss D's obsession for musicians with a beard.

[ABOUT MISS D](#) [TWITTER](#) [INSTAGRAM](#) [ASK ME ANYTHING](#) [ARCHIVE](#)

Miss D got asked to take photos at a concert of bands she didn't know at Auster Club in Berlin and found herself watching the most gorgeous beards since....god, it's way too many weeks ago! Dirty Sound Magnet and Orango were some sweet beard-candy.

Dirty Sound Magnet. Dirty Sound Magnet. Dirty Sound Magnet. Remember their name. Always be early to see the support. They can be as good as Dirty Sound Magnet. Go and see them live. Not only because of the handsome beard/long hair combination of bassist Marco Mottolini but also because of the very enjoyable rock music - occasionally thought provoking. The drummer didn't have a good beard, so there are no photos of him....just kidding, the light was just too low in his corner.



As always: More photos on [my flickr](#).

DIRTY SOUND MAGNET

Western Lies

VÖ: 12. Mai 2017 (Noisolution)
Rock, Alternative



LAUT.DE-KRITIK

Eine musikalische Wundertüte exquisiter Töne.

Review von [Luca Wisnagrotzky](#)

Die musikalischen Früchte der Schweizer Band Dirty Sound Magnet lassen sich nur schwer beschreiben. Ihr Stil flirrt irgendwo zwischen Psychedelic [Rock](#), [Prog](#) und dem weiten Universum umher, und gerade wenn man meint, ein bestimmtes Genre festzunageln, werfen sie jegliche Vorstellung wieder über den Haufen.

"Western Lies" wird von der Band selbst gerne als zweites Debüt verstanden - ein Paradoxon erster Klasse. Zehn Jahre Bandgeschichte haben die Jungs nun schon auf dem Buckel, Vergleiche mit [Led Zeppelin](#) und [Hendrix](#), etliche Touren durch ganz Europa, und schließlich stand mit dem Austritt des Frontmanns dann die Entscheidung zwischen Ende oder Neuanfang im Raum. Die Band entschied sich für den Neuanfang - ein Glück, denn sonst wäre diese unglaublich vielseitige Platte wohl nie entstanden.

Mit dem Verlust des Lead-Sängers wurde aus dem Quartett ein Trio, Gitarrist und Songschreiber Stavros Dzdazos übernahm mit seiner eigenwilligen Stimme den Gesangspart. Da sind wir auch schon beim Stichwort Hassliebe. Die Stimme des Sängers ist unkonventionell, manch einer mag sofort darauf anspringen, andere ballen bei so manchen Gesangsparts die Faust besser in der Hosentasche als im Gesicht des Sängers.

Schon im Titeltrack "**Western Lie**" wirkt Stavros' Stimme beim In-die-Länge-ziehen der Wörter nervig - aber gleichermaßen auch unfassbar gut, die Phrase '*passt wie die Faust aufs Auge*' hat ihren Meister gefunden. Derbe Gitarren schwirren durch einen wunderbar psychedelischen Hall, und verwandeln den Song direkt zum wohl eingängigsten Stück der Platte. "*Be someone - love your wife!*"

Dass Dirty Sound Magnet sich mit dem neuen Album dem weitläufigem Begriff '*Creative Rock*' verschrieben haben, hört man an allen Ecken und Enden. Das zweite Debüt enthält facettenreiche Instrumentals wie der Opener "**The Sophisticated Dark Ages (2007-Present)**" oder das mit einer orientalischem-anmutenden Skala aufwartende "**Eastern Flood**". Gleichermäßen vertreten sind treibende Up-Tempo-Schrammel-Nummern wie "**Cash Cow Superstar**".

Eine Wundertüte exquisiter Töne. Mit Stilwechseln zwischen Psychedelic, Space-Rock, einer Prise Noise bis hin zu [Blues](#), [Folk](#) ("**My Dolly Bird**"), und sogar Ethno ("**The White Man's Burden**") zeigt sich das Album mit all seinen instrumentalen Feinheiten als wandelbares Chamäleon. Das beweist das Trio am besten in dem fast elf-minütigen "**Ecstasy Of God**": Spacige Soundwände umhüllen die unkomfortabel-verzerrte Stimme des Sängers, intelligente Gitarren-Soli werden bis zum Inferno getrieben.

Weltuntergangsstimmung herrscht auch bei "**...And Then We Die**": das Tremolo bis zum Anschlag hochgezogen, wird der geduldige Hörer gegen Ende mit einem brutalen Noise-Gewitter belohnt. Dann: Drei Minuten Stille. Der Ausdruck '*This song kills*' bekommt hier ein Zuhause.

Ein weiteres Highlight der Platte bietet "**Homo Economicus**": Die Zeilen "*The earth is gonna burn*", "*Rain's gonna fall*", und "*The system's gonna change!*" kündigen den Total-Zerfall an. Und wirklich, getrieben durch einen dunklen, böartigen Bass und spitze Akzente der Gitarre stehen die Füße bei diesem Track partout nicht still. Ein guter Soundtrack für eine bevorstehende Apokalypse oder ein '*Fight Club*'-Remake.

Dirty Sound Magnet erschaffen hier etwas, das wirklich nur ganz wenigen Künstlern gelingt: Ein Album, das seine volle Wirkung wahrscheinlich am besten mit Kopfhörern in einem dunklen Raum entfaltet, die Augen des Hörers rot-gerändert und geschlossen - gleichermaßen funktioniert "Western Lies" auch auf jeder Party und geht weit über die Grenzen des 70er-Psychedelic-Revivals hinaus. Ein spannendes und unglaublich facettenreiches Werk, filigran und brachial zugleich.



DIRTY SOUND MAGNET

western lies

Release: D 17

Label: → NOIS-O-LUTION



[Zoom](#)

Limitiertes rotes Vinyl! Ein seltenes Kleinod, das mit jeder Umdrehung neue Facetten offenbart. Ein wildes, ein grenzenlos wirkendes Album im Zeichen von Classic Rock-Ahnen wie Led Zeppelin über gesangsgeflangerte "Planet Caravan"-Black Sabbath der in Bahnen gelenkten Virtuosität eines Jimi Hendrix, Black Angels-Psychedelic oder dem "Dead Man"-Neil Young, aber irgendwie geht das 2te Album der Band aus dem schweizerischen Fribourg trotz aller Assoziationen in eine eigene Richtung. Großartig v.a. die psychedelische Haltung mit lohnenswertem Mut zum Effekt und kosmisch wirkenden Explorationen im Zeichen eines außergewöhnlichen Umgangs mit dynamischen Elementen und einem ausgeprägten Sinn für Laut und Leise, Hold & Release, Fliegen und erdigem Runterkommen. Das Trio ist filigran an den Instrumenten, kreativ innerhalb der ungewöhnlichen Songstrukturen und ungewöhnlichen Rhythmen mit eigenwilligen Wendungen und Drehungen. Psychedelische Gitarrensounds fliegen durch den Raum. Wahwahs, Phaser und Echos duellieren sich und der Gesang ordnet sich erdig bis mehrstimmig dem Geschehen unter. Ein grenzenlos und frei wir mit einem Bein tief in den 70ern verankert ist. *Noisolution

Genre: → [Indierock](#) / [Psychedelic](#) → [Vintage-Rock](#) / [Metal](#)

.:BLUEPRINT FANZINE:.

ONLINE FANZINE SEIT 2003

STARTSEITE

TONTRÄGER

INTERVIEWS

NEWS

TOURDATEN

LIVEREVIEW

DIRTY SOUND MAGNET – Western lies

🕒 27. Juni 2017 👤 Simon-Dominik Otte 📁 Tonträger 💬 0



Und das nächste klassische Rock-Album, dieses Mal aber mit einer deutlich höheren Betonung der psychedelischen Richtung. Schon mit dem Opener fühlt man sich in Opiumschwaden und hippieske Keller versetzt und lauscht verträumt den Gitarrenklängen des Trios aus Fribourg, das schon einiges gesehen hat in dieser Rockwelt. Doch dann wird es plötzlich fast schon etwas verstaubt, etwas mehr westernlastig, man ist fast geneigt, das Wort Indie in den Mund zu nehmen. Dennoch bleibt auch bei "Cash cow superstar" das psychedelische Moment nicht ganz außen vor. Und man stellt fest: Eigentlich bleibt diese krude, unklare, dabei aber interessante Mischung über die gesamte Albumlänge bestehen, versetzt den Hörer in immer neue Klang- und Gedankenlandschaften und schafft es so, stets aufs Neue zu locken. Es wabert, aber es rockt auch durchaus richtig, dass man sich an LENNY KRAVITZ erinnert fühlt. Die Songs haben die richtige Länge, werden nicht künstlich verlängert oder bis zur Unkenntlichkeit ausgewalzt, was dem Ganzen auch eine stimmige Note gibt. Hier können sich Freunde des Rock im ganz Allgemeinen mal hingeben und gehen lassen.

Bewertung: 7/10

Veröffentlichungsdatum: 12.05.2017

Links:

Noisolution / Soulfood

<https://www.facebook.com/dirtysoundmagnet/>

News

Dirty Sound Magnet – Western Lies

Von Rabe - 21. Mai 2017



Es kommt immer anders

Es sollte ein ruhiger Tag werden. Wie Sascha meinte: „ohne mal über „Itha““ Aber anders kommt es anders, zweitens als Du denkst. Amde war der Meinung, dass ich mir un-be-dingt das neue Album Western Lies von Dirty Sound Magnet anhören muss. Nicht etwa heute, sondern schon seit wir neulich telefoniert haben. Ich hatte mir das auch ganz fest vorgenommen für heute. Doch dann kamen unversäufliche Softwareprobleme, enge Telefonate, lange Diskussionen und eine spontane Eventplanung dazwischen und jepp:

zehn Uhr abends durch und wieder nie geschafft.

Könnte ich je eigentlich so zum Abschluss des Tages machen. Doch ich mir. Wenn ich das schon in Kalender stehen habe, dann verlingt es die private Dingerl das auch zu erledigen. Sonst kann ich wieder nicht schlafen. Mit den unbedingten lebenserwartenden Zutaten zähle ich mich in mein Refugium zurück und beschleife ein ganz privates Date mit den Leuten von Dirty Sound Magnet zu haben. Ich muss, was kann schon schief gehen?

Anders, als Du denkst.

Gernüchlich braute ich mich aus, benetzte alles vor, nahm die Fernbedienung in die Hand... und es klingelt. Samma. Echt jetzt? Die Nachbarn. Ob ich nicht Book hätte, eben rüber zu kommen. Sie gerade ganz kuttig und so. Außerdem gabs was vom Grill. Angesichts der Leuten, die meine Nachbarschaft teilweise von mir gewohnt ist, kann ich einfach nicht was sagen. Ich muss da ha und mich beliebt machen. Oder zumindest entschuldigen. Wenigstens aber die Wünsche woffressen. Vielleicht gibt's ja auch 'n Bier.

Es wird ein lustiger Abend in lockerer Runde mit mehr Nachbarn als ich erwartet habe und wirklich richtig gehen Gesprächchen. Statt der Wünsche gab es anderes Zeug, war aber auch lustig. Irgendwem habe ich mit der Gastgeberin und irgendjemandem in einer Ecke und über ungefähr acht Glas Hagebutten-„Haus“ „Haus“ debattieren wir darüber, was ich eigentlich so den letzten langen Tag mache, wenn ich nicht gerade bei den Nachbarn aufhohe Küllachrank und Grill zu kochen.

Vom Hölzchen auf Stöckchen und von Küchenbänken zu Anischbänken landen wir schließlich bei der Geschichte des heutigen Tages und was ich alles nicht geschafft habe. Ich beschleife meine Lebensgeschichte des Tages mit einem leuchtend roten „Das ist aber alles nicht so schlimm, das Album kann ich mir auch morgen noch geben“, als sich jemand dazwischen und ganz unschuldig fragt, um welches Album es denn genau: Dirty Sound Magnet – Western Lies empfinde ich. Kann ich nicht, sagt er. Ja toll Du und wir schon zwei Fragel die Gastgeberin, was denn das für Musik sei. Früher sind Menschen für weniger dämliche Fragen im Wald verscharrt worden, denke ich mir an Stöben. Diplomatisch stelle ich ihr die Gegenfrage, woher ich das wissen soll.

Ganz anders. Und denken ist eh blöd.

Wir sternen uns an und eine beiden wird die Absurdität der Situation vollends bewusst. „Du holst mir 'n Bier, ich hole das Album.“ „Deal.“ Müsten später bei ich wieder da. Wir suchen ihre Anlage. Irgendwem Pirschen langert davor rum. Sie erklärt ihm gerade, wie sehr sie doch auf diesen einen tollen Song statt von her... Da weiß ich, von dem Typen mit der Gitarre und den Tattoos auf den Armen. Der blonde... Die Gastgeberin grüßt cheemant ein „Jid Sheeran konntest zu Hause hören“ und drängt sich vorbei. Mitten im Song einfach auf die Stop-Taste gedrückt. Der Radiomodulator in mir stirbt an einem kleinen Herzinfarkt.

Wir haben etwas mehr Aufmerksamkeit als mir lieb ist. Wie durch einen Nebel dringt die Frage zu mir in Random oder der Reihe nach. Dargest und sehr überzeugend empfinde ich ein entscheidendes „Ja...“ und sie drückt Play. Ob ich aus dieser Hornnummer noch irgendwas raus komme?

No. Komme ich nicht. Aber mir kommen Dirty Sound Magnets zu Hilfe. Mit einem überzeugend interessanten Intro, das niemanden überfordert und doch alle irgendwie in den Sitz drückt, hebt sich die Stimmung und ich melde mich nicht mehr im Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit. Alles, ich habe die Gastgeberin umschwenkt. Sie schenkt die Lippen und meint „Das ist schon cool irgendwie“ und gibt ihre Anlage Schuß. Western Lies hebt ab und mit dem Album die Party.

Die Musik wird präsent. Greifbar und vor allem spürbar. Ein schriller Soundteppich, der irgendwie schon psychologisch ist, wird ausgelegt. Die Stimmung wird entspannt. Irgendjemand fragt mich nach Rapen. Wir genießen die Musik, die unendlich abgefahren über kommt und sich gerne mit etlichen Konventionen anlegt. Was das sei werde ich so oft von irgendjemandem gefragt, dass wir beschließen, ein Schild zu malen.

Western Lies



Die Musik verbreitet eine Stimmung, die irgendwie ankommt. Zwar ist das Lager der Pop-Fans reichlich eingeschupst, wird jedoch werden schmolende Protest beherzt in ausreichenden Mengen Prosecco und Jägermeister entwirrt. Der Rest hat Spaß. Selbst die sonst eher dem Metall verschriebenen, aber inzwischen auch knapp dem Tween Aber einschneisen chronisch bei AC/DC langangelesenen „ich wäre gerne Biker, aber meine Frau lässt mich nicht“.

Das Fundament aus **Alternative Rock** und **Psychedele** wird von der Band für einige schräge Experimente genutzt. Das wiederum scheint sich auf die Anwesenden abzufragen. Die Gespräche drehen sich plötzlich um Themen wie Fear and Loathing in Las Vegas, Easy Rider und andere hochstrigige Themen. Wir lehnen uns entspannt zurück und lassen uns von Western Lies entführen. Dirty Sound Magnet untermaut das irgendwie doch etwas surreale Szenario nach Kräften. Mal steuern Musik und die zwischen überwegend weit entfernte Partyschicht auf ein vollkommen desorientiertes Chaos zu, mal legt man sich in übereinstimmender Melancholie über längt vergangene Tage in den Armen.

Szenenapplaus gibt es, als zu Ecstasy of God ein spontaner Luftgitarrenkonzert einfließen - in Zeile. Wir sind begeistert. Die Musik von Dirty Sound Magnet – Western Lies ist herrlich unkonventionell und doch kommt sie bei allen gut an. Hier etwas Rock, da etwas Ballade, dort etwas Blues. Dazwischen Indie, Space-Jen und manchmal verlässt die Band einfach jeglichen Rahmen und tut Dinge. Eben genau so, wie wir es auf dieser Party tun. Wir sinieren über die Songs, bald über das Album und kurz darauf über die Musik im Allgemeinen. Margelada. Faktoren aus über obere Bands, von denen man noch nie irgendwas gehört hat, wird durch gekostet aus der Luft gegebene Behauptungen ersetzt und doch ist es ein perfekter Abend.

Irgendwie drückt die Band geknnt bei jedem den Alternative-Knopf und irgendwie beirrt sich der Haufen bald wie eine Happy-70er-Kommune in den besten Hippie-Zeiten. Ausgelassene Stimmung, beste Partyszene. Irgendjemand kurtzt in die Rabatten. Macht nichts, müssen eh geduldet werden, kommentiert der Gastgeber lässlich. Das entspricht irgendwie der Grundhaltung der Band. Ist doch egal, wenns passt, dann passt. Und es passt. Obwohl hinterher niemand so richtig weiß, was genau auf die Idee kam, werden nach dem Album intensiv die Untellen der Psychedelic-Rock skizziert.

Irgendwem im Murgensraum beschleife ich, dass es Zeit wird, das Schlachtfeld zu räumen. Man bringt mich zur Tür. War ein guter Abend, das müssen wir demächst nochmal machen. Klar, auf jeden Fall. Die nächsten Worte der Gastgeber bringen mich etwas aus dem Konzept. „Sag mal, wofür Du nicht so'n Album rüber geholt haben?“ Lachend verabschieden wir uns.

Ob ich wirklich wissen will, was in denen Drinks war?

Dirty Sound Magnet – Western Lies erscheint am 12.05.2017 bei [Reinholdner](#) / [Soundfind](#)

Offizielle Webseite von Dirty Sound Magnet

Bandseite bei Facebook

Dirty Sound Magnet – Western Lie (Official Music Video)



Polyprisma Letter Rating

★★★★★ [0 0 bei Votes]

CD/Download Alternative Rock Dirty Sound Magnet Psychedele Rock Alternative Western Lies

TEILEN

POLYPRISMA

Dirty Sound Magnet: Western Lie (Review)

Artist: Dirty Sound Magnet
Album: Western Lie
Medium: CD/Download
Stil: Hardrock / Alternative
Label: Noisolution
Spieldauer: 53:52
Erschienen: 05.05.2017
Website: [\[Link\]](#)



Diese Schweizer Alternative-Rock-Kapelle reicht nach zehn Jahren ihr Debütalbum ein, dem man die lang Reifezeit anhört, gleichzeitig da ihm eine dezidierte Frische innewohnt. Der Idealfall also?

Schon irgendwie, ja. Das Dutzend Songs strotzt vor liebevoll herausgearbeiteten Leitmotiven (lies: Refrains, Hooks), verzeichnet nicht wenige Psych-Rock-Augenblicke und vermittelt eine dezente Melancholie, die zum Glück nicht aufgesetzt wirkt. An die eigenwillige Leadstimme muss man sich gewöhnen, obgleich sie andererseits zur Unverkennbarkeit von DIRTY SOUND MAGNET beiträgt.

Die Band hat mit 'The White Man's Burden', 'My Dolly Bird' und vor allem 'The Prophet And His Prophet' - die Titel deuten bereits an, dass sie alles andere als textliches Einerlei voller Platzhalter-Floskeln bietet - mindestens drei dicke Trümpfe in der Hinterhand, mit denen sie sich nicht nur der Szenebasis empfiehlt. Dort beschränkt man sich auf Konsenz-Kapellen, angefangen bei 90er-Grunge-Heroen bis an den Rande von Indie und Co., wohingegen DIRTY SOUND MAGNET Kenner der zweiten Genre-Reihe, wo immerzu interessantere Musik als im Mainstream geockt wurde, mit der Zunge schnalzen lassen.

Etwas anderes hätte man von Noisolution auch nicht erwartet. Anspieltipp: das hochdynamische Titelstück.

FAZIT: Alternative Rock der gehobenen Sorte - DIRTY SOUND MAGNET haben lange auf sich warten lassen und machen dieses Warten mit einem biefsinnigen, aber dennoch ungezwungen wirkenden Album lohnenswert.

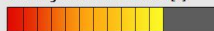
[\[Album bei Amazon kaufen\]](#)

Andreas Schiffmann (Info)

Tracklist:

- 11 The Sophisticated Dark Ages (2007-Present)
- 11 Cash Cow Superstar
- 11 A Gutted Diva
- 11 Homo Economicus
- 11 The White Man's Burden
- 11 Western Lie
- 11 Eastern Flood
- 11 My Dolly Bird
- 11 Ecstasy of God
- 11 ...And then we die
- 11 The Prophet and His Prophet
- 11 Merry People

Wertung: 11 von 15 Punkten [?]



Allgemeine Angaben

Erscheinungsjahr:	2017	Label:	Noisolution
Besonderheiten/Stil:	Independent / Alternative; Psychedelic; RIO / Avant; Spacerock; sonstiges	Durchschnittswertung:	9/15 (1 Rezension)

Maxime Cosandey	Drums	Marco Mottolini	Bass
Stavros Dzodzoz	Guitar		

Disc 1	
1. The Sophisticated Dark Ages (2007-Present)	3.16
2. Cash Cow Superstar	2.55
3. A Guttled Diva	3.58
4. Homo Economicus	4.11
5. The White Man's Burden	0.57
6. Western Lie	4.01
7. Eastern Flood	4.06
8. My Dolly Bird	2.43
9. Ecstasy of God	10.51
10. ... And then we die	6.27
11. The Prophet and His Prophet	5.05
12. Merry People	4.53
Gesamtlaufzeit	53.23

Von: **Siggy Zielinski** @

Irgendwann (2015?) verstand sich der Sänger mit der restlichen Band nicht mehr und infolge dessen wurde daraus ein Trio. Einer davon erlernte das Singen und weiter ging es mit den dreckigen Klangmagneten, offenbar in eine etwas experimentelle Richtung als bisher. Man bezeichnete die eigene Musik ab sofort als Creative Rock.

In den für die "Alternative Prog"-Sympathisanten wohl etwas weniger ergiebigen Momenten des Albums spielt das Trio „nur“ eine immer noch leicht abgefahren wirkende Melange aus Psychedelic, Noise, Alternative und Blues-Rock.

„Western Lies“ von Dirty Sound Magnet ist für unsere Seiten „profiltechnisch“ möglicherweise ein sogenannter Grenzfall, so wie das Trio gerne stilistische Gratwanderungen betreibt. Wer auf schrägen Psychedelic Rock mit recht abgefahrenen Tendenzen und experimentellen Passagen steht, der sollte Dirty Sound Magnet (als Trio und nicht als Quartett) mal antesten.

Anspieltipp(s):		Veröffentlicht am:	26.4.2017
Vergleichbar mit:		Letzte Änderung:	26.4.2017
Wertung: 9/15			



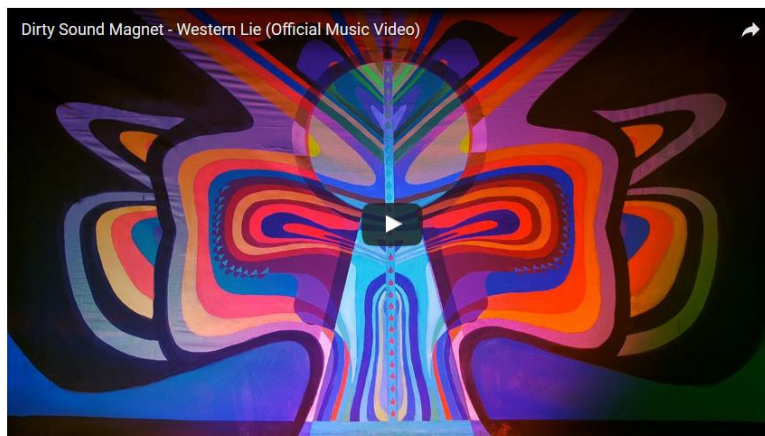
REVIEW: WESTERN LIES ([DIRTY SOUND MAGNET](#))

BY JAN WESTENFELDER

Mit „Western Lies“ wagt die Band aus dem Schweizerischen Fribourg einen Neuanfang. Als 2015, nach 10 Jahren gemeinsamer Band-Geschichte und zwei veröffentlichten Alben, ihr Sänger ausstieg, beschlossen die verbliebenen Musiker, einfach als Trio weiterzumachen. Gitarrist Stavros übernahm den Lead-Gesang, ein Jahr lang wurden Songs geschrieben und anschließend im eigenen Proberaum, der gleichzeitig als Studio fungierte, aufgenommen. Auch musikalisch gesehen ist „Western Lies“ so etwas wie ein Neustart. Die Einflüsse aus klassischem Rock sind zwar nach wie vor vorhanden, dienen aber lediglich als Basis, von der aus sich die Songs in manchmal ungewöhnliche, oft psychedelische, teils sogar experimentelle Bereiche bewegen.

Konventionellere Stücke wie das psychedelisch groovende „Cash Cow Superstar“ sind eher die Ausnahme. Demgegenüber stehen z. B. das treibende „Homo Economicus“, das so düster wie hypnotisch daherkommt, oder auch das (Fast-)Instrumental „Eastern Flood“ mit seinem orientalischen Einschlag, das ruhig beginnt und zum Ende hin ordentlich Fahrt aufnimmt. Wirklich merkwürdig geht es dann beim Quasi-Titelsong „Western Lie“ zu: Stellenweise kann man nicht nachvollziehen, was die Band da eigentlich gerade tut, aber immerhin erinnern die Waber-Sounds angenehm an TAME IMPALA. Für das psychedelische „Ecstasy Of God“ nimmt sich das Trio fast 11 Minuten Zeit, während denen es den Song langsam von meditativer Ruhe bis zu einem wilden Jam-Teil steigert. Im direkt anschließenden Instrumental „... And Then We Die“ bricht nach zwei Minuten ruhiger Soundflächen Lärm aus, wonach dann wiederum drei Minuten komplette Stille folgen.

Dem Hörer wird auf „Western Lies“ passagenweise einiges abverlangt, und man benötigt mehrere Anläufe, bis man wirklich im Sound angekommen ist. Dann aber stellt man fest, dass die Musik eine ganz eigene Atmosphäre besitzt, die sich durch alle Songs zieht. DIRTY SOUND MAGNET haben hier ein so ungewöhnliches wie mutiges Album vorgelegt, das sich kaum in eine musikalische Schublade stecken lässt, und das gerade auch wegen seiner Unkonventionalität fasziniert.



WESTERN LIES



Band: [DIRTY SOUND MAGNET](#)
Genre: Rock
Tracks: 12
Länge: 53:19 (CD)
Label: Noisolution
Vertrieb: Soulfood Music

08. Mai 2017

Dirty Sound Magnet – Western Lies

Walter Kraus in Alben



Mit dem Ausstieg ihres Sängers brach für Dirty Sound Magnet eine neue Zeitrechnung an. Bis zu diesem Zeitpunkt verwalteten die Schweizer das musikalische Erbe von [Led Zeppelin](#) auf zwei Alben und knapp 200 Konzerten. Nun also der Neustart als Trio mit Gitarrist und Texter Stavros an gesanglicher Front. Auf „Western Lies“ ist nun alles anders – weg von klassischem Rock, hin zu Psych, Prog, Indie, Space und zig weiteren Facetten anspruchsvoll-verkopfter Gitarrenmusik. Das muss man erst einmal sacken lassen.

Bis das passiert, muss „Western Lies“ einige Male rotieren, so sperrig und ungewöhnlich wirkt diese Platte zunächst. Nach und nach fügen sich die wirren Einzelteile zu einem spannenden Gesamtkunstwerk zusammen, aus dem sich nur schwer einzelne Tracks herausgreifen lassen – und manch Song eher hängen bleibt als andere. Der geschickt gen Halbozeit platzierte Quasi-Titelsong „Western Lie“ spielt in den ersten Sekunden ein wenig mit den eigentlichen musikalischen Wurzeln der Schweizer, nur um sich sogleich in den Psych-Abgrund zu stürzen und in weiterer Folge rauschartige Gummütivist-Zustände herbeizuführen. Zwischen pulsierenden Dauerschleifen der Rhythmusabteilung und einem gekonnt austickenden Frontmann stimmt hier alles.

Und sonst so? Je länger das Album dauert, desto länger werden auch die Songs. Wer das knapp elf Minuten lange „Ecstasy Of God“ meistert, den schreckt so schnell nichts mehr ab. Das Trio aus Fribourg stürzt sich in kosmische Weiten und philosophische Gefilde. Endlosschleifen, feine Jam-Elemente und geschickt eingesetzte Loops lullen ein und führen einen tranceartigen Zustand herbei. Dem gegenüber steht „Cash Cow Superstar“ mit seiner omnipräsenten Schweinerock-Gitarre, die mehr und mehr von Indie- und Glam-Elementen zersetzt, neu aufgebaut und durch den Effekt-Fleischwolf gejagt wird.

Gewohnungsbedürftig? Aber hallo! Wer „Western Lies“ jedoch vorschnell abschreibt, verpasst unter Umständen eine der cleversten Platte des Frühjahrs. Dirty Sound Magnet lassen sich für ihren musikalischen wie personellen Neuaufbau viel Zeit, dekonstruieren ihre vormalige Identität und brechen forsch zu neuen Ufern aus. Mit Geduld und Stützfleisch – bis es einen nach mehreren Durchläufen letztlich nicht mehr auf den Sitzen hält – erarbeitet man sich dieses kleine Kunstwerk mit überraschendem Grower-Potential. Neustart? Geglückt!



Western Lies

VÖ: 12.05.2017

Noisolution (Soulfood Music)

[Dirty Sound Magnet @ Home](#) | [@ Facebook](#)

„Western Lies“ [@ Amazon](#) kaufen



DIRTY SOUND MAGNET – Video „Homo Economicus“

DIRTY SOUND MAGNET – Video „Homo Economicus“

👤 Arthur
📰 News
🕒 28. April 2017



VIDEO „Homo Economicus“
 (vom Album "Western Lies" / Noisolution 12. Mai 2017)

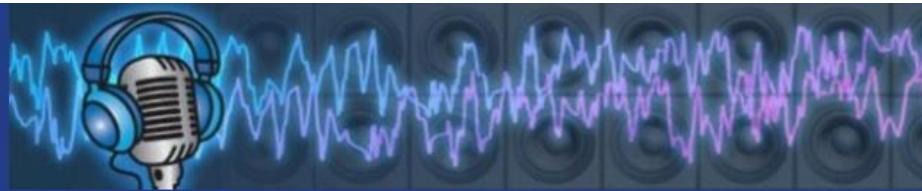
Natürlich ist es kein Zufall, dass Rockmusik wieder politischer wird und Stellung bezieht, aber es gibt immer noch zu wenig davon, solange so etwas bei all dieser Betroffenheits-Lyric auffällt und überhaupt erwähnenswert ist.

Wenn diese Einstellung konsequent auf Albumlänge eingenommen wird, merkt man, dass mehr als nur Zeitgeist dahinter steckt!

DIRTY SOUND MAGNET geben mit ihrem aktuellen Video ein wütendes und intelligentes Statement ab, wie auch das Album „Western Lies“ ein durch und durch politisches Manifest ist. Stilistisch zwischen Alternative und Indie, zwischen Rock und Pop, Psychedelic und Garage.

Musikalisch sticht der Song „Homo Economicus“ aus dem Album durch seine Tanzflächen-Kompatibilität sicher hervor und ist dennoch ein fett rockender Track. Würde uns freuen, wenn ihr das Video und die News zur Tour und dem Album posten könnt.

TOURDATEN:
28.04. Weimar – Kasseturm
01.05. Berlin – Jägerklaus
03.05. Berlin – Maze Club w/ Hathors
04.05. Jena – Kulturbahnhof Jena
05.05. Nürnberg – Kunstverein



Emerging Indie Bands for the best new bands from around the world

Dirty Sound Magnet – Western Lie – Video

BY TIM JULY 1, 2016

Dirty Sound Magnet is a psychedelic-rock band from Switzerland.



Dirty Sound Magnet

Pondering when would be appropriate moment to wear that tie-dyed kaftan? *Dirty Sound Magnet* provide the answer.

Word arrives that they are putting final touches to a new LP and the first track to surface from the forthcoming release is the title – **Western Lie**.

Four minutes of echoing delay spirals around the room leaving the listener counting the number of dragons that are dancing across the ceiling and wondering why they are all hallucinogenic purple.

I will come back to *Dirty Sound Magnet* in due course – for now I am off to contemplate writing a thesis on the energy of consciousness once I have finished eating this loaf of buttered toast and marmite.

Dirty Sound Magnet - Western Lie (Official Music Video)



EMERGINGINDIEBAND

Dirty Sound Magnet – Western Lies

09/05/17 von Urs Breig



Band: **Dirty Sound Magnet**

Album: **Western Lies**

Genre: Alternative Rock / Psychedelic Rock / Blues

Label/Vertrieb: Noisolution / Soulfood

VÖ: 12. Mai 2017

Webseite: dirtysoundmagnet.ch



Nachdem Frontmann Didier Coenegracht die Gruppe verlassen hatte, musste erstmals klar Schiff gemacht werden: Aus dem altbewährten Classic Rock-Quartett wurde ein unberechenbares "Creative Power Trio", dem alle Möglichkeiten offenstehen. Und Gitarrist und Zeremonienmeister Stavros

Dzodzoz, der von Anbeginn die Texte schrieb, übernahm den Gesangspart.

Eigenwillig, zäh und ausdauernd wie man die Fribourger kennt (ob Rennfahrer Jo Siffert oder Künstler Jean Tinguely), haben sich **Dirty Sound Magnet** von sämtlichen musikalischen Zwängen befreit. Das Blues- und Hardrock-Korsett wurde den Westschweizern auf Dauer wohl doch zu eng. Auf ihrer Facebook-Seite ist zu lesen, dass sich die Gruppe entschieden hätte, "mit dem Imitieren von amerikanischen Bands aufzuhören". Freilich wurden **Dirty Sound Magnet** von zahlreichen amerikanischen und britischen Gruppen beeinflusst, doch der griechische Ungare Stavros, der Italiener Marco sowie der Schweizer Maxime "seien nun gross genug, um alleine zu fliegen".

Das Drittwerk "Western Lies" ist ein Neustart und deshalb als zweites Debüt-Album zu verstehen. In echter DIY-Manier verkroch sich die Band ein Jahr lang im eigenen Studio-Proberaum, schrieb und arrangierte die neuen Songs im eigenen Tempo. Tatsächlich entfacht das Trio ein progressives Feuerwerk, welches sich stilistisch schwer einordnen lässt. Oft nicht auf Anhieb zugänglich, spielen **Dirty Sound Magnet** eine abenteuerliche und neugierige Art der Rockmusik. Psychedelische Fragmente und ruhige sphärische Klänge mit melancholischen Zügen werden an anderer Stelle gleich wieder wild verworfen. Da klatscht der Musikliebhaber Beifall.

Thematisch übt die Gruppe Kritik an der Profitgier ("Cash Cow Superstar", "Homo Economicus") sowie am westlichen Lebensstil ("Western Lie"). Wenn es um Plünderung und Ausbeutung durch den Westen geht, kommt man auch an der Geschichte Amerikas nicht vorbei. So ist der Track "The White Man's Burden", benannt nach dem selbstgefälligen Gedicht von Rudyard Kipling aus dem Jahre 1899 über den "humanitären Akt der Kolonialisierung" sowie über die "imperiale Verpflichtung der USA", hochaktuell.

Dirty Sound Magnet

WANN: 01/06/17 um 21:00

WO: Rössli
Neubrückstrasse 8
3012 Bern
Schweiz

PREIS: CHF 10.00

KONTAKT: [Webseite der Veranstaltung](#)

 ROCK



 Kalender

 Karten



Dirty Sound Magnet

Sie nennen es Creative Rock, weil sie nicht in ein Genre gedrückt werden möchten. Dirty Sound Magnet bringen eine Live-Erfahrung von über 200 Konzerte im In- und Ausland mit. Eine erfahrene Truppe also, welche die Rössli Bar zum kochen bringen wird. Spätestens mit dem Gewinn der Demotape Clinic in der Kategorie Rock des diesjährigen m4music Festivals sind Dirty Sound Magnet aus Fribourg nun auch einer breiteren Masse bekannt. Wir freuen uns!

[Quelle: Rössli]

Türöffnung: 21:00 Uhr

DIRTY SOUND MAGNET - Western Lies

VON UMP



Artist	DIRTY SOUND MAGNET
Title	Western Lies
Homepage	DIRTY SOUND MAGNET
Label	NOISOLUTION
Leserbewertung	Bewertung Gespeichert. 9.0/10



Ursprünglich waren Maxime Cosandey (Drums), Stavros Dzodzozos (Gitarre) und Marco Mottolini (Bass) aus Fribourg mal zu viert. Bis ihnen 2015 der Sänger von der Fahne ging. Da hieß es, sich nach zehn Jahren, zwei Platten und fast 200 Konzerten umzuorganisieren. Stavros, der eh schon immer die Texte geschrieben hatte, übernahm jetzt auch den Gesang und nachdem ein Jahr lang an neuen Songs gefeilt wurde, nahmen DIRTY SOUND MAGNET ihr sozusagen zweites Debüt „Western Lies“ in DIY-Manier im bandeigenen Studio-Proberaum auf.

Mit dem Neuanfang als Trio gaben die drei Eidgenossen ihrem Sound erst ein mal eine neue Überschrift, die da ‚Creative Rock‘ lautet. Was sich dahinter verbirgt? Jede Menge psychedelische Gitarrensounds, Wahwahs, Phaser und Echos und mehrstimmige Gesänge. Wobei man auf letztere beim Opener „The Sophisticated Dark Ages (2007-Present)“ zunächst noch verzichtet. „Cash Cow Superstar“ setzte dann auch die Vocals in einen bluesrockigen Schrammelkontext, ehe „A Guttled Diva“ in psychedelische Frickel-Untiefen hinabsinkt und der „Homo Economicus“ temporeich wieder auftaucht. Mit „The White Man’s Burden“ hört man einen exotisch anmutenden Acapella-Gesang, auf den alsbald die schwurbeligen Klänge des Titeltracks „Western Lie“ folgen. „Eastern Flood“ lässt es zunächst einmal ruhig angehen, um dann zu spacigen Gefilden aufzubrechen, wo man auch die Stimme von „The White Man’s Burden“ erneut zu hören meint. Deutlich reduzierter kommt das akustische „My Dolly Bird“ ums Eck, während „Ecstasy of God“ zu einem wahren Psych-Rock-Rundumschlag ausholt, für den sich die Herrschaften auch gute zehn Minuten Zeit lassen. Derart warm gejammt, schließt sich das geheimnisvoll-abseitige „...And Then We Die“ an, um dank „The Poet And His Prophet“ wieder in handfestere Sphären zu gelangen. Bleibt noch „Merry People“ als energiegeladener Gruß aus den Seventies, um den bunten Reigen gekonnt zu beenden.

Wenn man in der Vergangenheit DIRTY SOUND MAGNET insbesondere mit LED ZEPPELIN in Verbindung gebracht hat, sind von diesen Wurzeln heute lediglich noch Fragmente vorhanden. Fast kann man sagen, dass die Schweizer auf „Western Lies“ von Lied zu Lied mutiger und vertrackter werden. Leicht machen sie es ihren Hörern damit nicht; es braucht schon ein paar Durchgänge um die aberwitzigen Facetten zu erkennen und lieben zu lernen. Spannend ist’s jedoch allemal.

12. Mai 2017

DIRTY SOUND MAGNET – WESTERN LIES



Das beschauliche Fribourg in der Schweiz hat einiges zu bieten, beispielsweise eine der höchsten Dichten an organisierten Sängern und Sängerinnen weltweit. Daher verwundert es auch kaum, dass im Jahr 2015, als der damalige Sänger des Seventies-Rocker DIRTY SOUND MAGNET die Band verließ, kurzerhand Gitarrist STRAVO ans Mikro trat. Das Quartett schrumpfte zum Trio und definiert sich nun mit dem zweiten Album *Western Lies* quasi neu. Im eigenen Studioraum wurde ein abwechslungsreicher Heavyrock-Psychedelic-Monolith zusammengekleistert, der vor Experimentierfreude und spannenden Ideen nur so strotzt, dabei jedoch klassische Songstrukturen nicht aus den Augen verliert.

Zweifelssohne zieht sich ein Einfluss der 1970er-Jahre durch das gesamte Album.

Heavy-Rock-Momente wandeln sich zu psychedelischen Gitarrenwände, und vereinzelt, etwa in „My Dolly Bird“, kommt es sogar zu Abstechern Richtung Indiefolk. Dieser wird schnell von einem psychedelischen Brocken im Geist von PINK FLOYD und KING CRIMSON, dem zehnminütigen „Ecstasy of God“, in seine Schranken verwiesen.

Der beste Song auf *Western Lies* findet sich im instrumentalen „And Then We Die“: Nach sachtem Beginn bricht der Song kurz aus, um sich in einem verhaltenen, noisigen Höhepunkt zu entladen, welchem mehr als drei Minuten schwere Stille folgen – eine interessante Idee für einen Song mit einem so bedeutungsschwangeren Titel.

DIRTY SOUND MAGNET

Western Lies
(Nois-O-Lution)
VO: 12.05.2017



12. Mai 2017

DIRTY SOUND MAGNET – WESTERN LIES



Wie der Promotext richtig sagt, ist *Western Lies* eher ein 2. Debüt der Schweizer Psychorocker DIRTY SOUND MAGNET als ein drittes Album, denn diese sind nicht mehr die selbe Band, die sie zehn Jahre lang war. MAXIME COSANDEY (Drums), STAVROS DZODZOS (Gitarre) und MARCO MOTTOLINI (Bass) haben ihren Sänger hinter sich gelassen und versuchen einen Neustart. Die Schweizer Psychorocker kriegen es auch so hin.

Sie haben ihre Albumtour fast hinter sich, bei der sie auch Deutschland besuchten. An *Western Lies* haben sie ein Jahr geschrieben und es in DIY-Manier aufgenommen. Entsprechend ist es alles außer gewöhnlich ausgefallen.

Die progressive Gitarrenarbeit, die hier etwa in den überwiegend gesangslosen Stücken „Eastern Flood“ und „The Sophisticated Dark Ages...“ geleistet wird, stellt ihre alten Fans zufrieden und ist weitaus mehr als nur Mucker-Mucke. Die Herren üben sich darüber hinaus in Songstruktur und neuen Riff-Wechseln in 70's-Sound – Song für Song. Dass sie auch die Tanzfläche nicht aus den Augen lassen, zeigen sie mit „Cash Cow Superstar“.

Inhaltlich äußert man starke Zweifel an den kapitalistischen Versprechungen, für jeden gäbe es Arbeit, Liebe und Verständnis („Western Lie“). Da werden apokalyptische Visionen („Homo Economicus“) und Kreuzestheologie („Ecstasy Of God“) laut.

Fazit: Das neue Trio hat mutig die Arbeit an seinem Bestehen angepackt. So viel Einsatz für die Songs dürfte sich auszahlen.

Dirty Sound Magnet

Western Lies
(Noisolution/Soulfood)
VO: 12.05.2017

www.dirtysoundmagnet.ch

POPMONITOR

•• Tonträger-Review



Dirty Sound Magnet - Western Lies

Nois-O-Lution/Soulfood

Format: CD

"We don't play classic Rock 'n' Roll anymore. We play Creative Rock." So schreiben es Dirty Sound Magnet recht selbstbewusst auf ihrer Facebook-Seite. Und haben damit tatsächlich nicht ganz unrecht. Denn typisch ist das nicht. Wirklich super-kreativ aber leider auch nicht. Nicht mal super...

Die drei Schweizer, die zuvor mit einem vierten Mann (Didier Coenegracht) am Mikro musizierten und nun ihr "zweites Debüt" veröffentlichen, spielen sich durch ein recht wirres, zuweilen anstrengendes Album mit Ausflügen ins Progressive, Psychedelische und manchmal auch Bluesige und Alternativerockige. Dabei wird immer versucht, ein bisschen aus dem Raster zu fallen, eben kreativ zu sein. Manchmal indem sie einfach nur auf den Putz hauen (das schnelle, fast schon euphorische "Homo Economicus" ist schon ziemlich stark), das Tempo radikal drosseln und mit verdrogten Gitarren nerven ("Western Lie"), später einfach Lärm machen (langweilig: "And Then We Die") oder einen auf Simon & Garfunkel machen ("My Dolly Bird"), manchmal und öfter auch, wenn sie piepen und fiepen, fuzzen und klimpern, hier ein Effekt, dort ein Soundschnipsel. Wir sind kreativ, wir sind anders, wir sind so dirty. Sicher, meistens und hier ganz besonders ist es Geschmacksache, manche werden in Dirty Sound Magnet total findige Musiker, außergewöhnliche Songwriter, extrem innovative Zeitgenossen erkennen. Ich gehöre leider nicht dazu.

-Mathias Frank-

Surfempfehlung:
www.dirtysoundmagnet.ch
www.facebook.com/dirtysoundmagnet

(53:22, CD, [Noisolution/Soulfood](#), 2017)

Dirty Sound Magnet stammen aus Fribourg und waren zehn Jahre lang ein Quartett, das zwei Alben veröffentlichte, fast 200 Konzerte gab und zu einem Trio schrumpfte, nachdem Band und Sänger sich voneinander entfernten und er schließlich ausstieg. Die übrigen Drei haben Singen gelernt, Gitarrist *Stavros* übernimmt auf dem vorliegenden Album die Leadvocals.



„Western Lies“ ist Dirty Sound Magnets Debüt als Trio, die Songs entstanden über ein Jahr hinweg im Proberaum. Das Ergebnis ist eine interessante, frische Platte voller Soundexperimente. Sie bietet gitarrenlastigen psychedelischen Rock, der in seinen Grundzügen in Richtung [Led Zeppelin](#) oder [Jimi Hendrix](#) geht. Die Band selbst bezeichnet ihre Musik als „Creative Rock“, und wenn eine Band von sich selbst behauptet, ein neues bzw. eigenes Genre geschaffen zu haben, wird man als Betreuer leicht skeptisch. Also Reinhören!

Der erste Song ist wahrscheinlich in Anlehnung an die eigene Geschichte ‚The Sophisticated Dark Ages (2007-Present)‘ genannt worden. Das Ganze hat psychedelische Atmosphäre, ist voller Hall und Echos und wirkt spacig. Dieser experimentelle Stil zieht sich durch das ganze Album. Nach dem instrumentalen Opener kommt das erste Lied mit Gesang, und dieser ist gleich mehrstimmig: ‚Cash Cow Superstar‘ ist schräg und groovy. Der auch als Refrenz genannte *Ty Segal* könnte dieses Lied auch aufgenommen haben, der Vergleich ist treffend. Das wohlklingende Gitarrensolo geht runter wie Öl und die Einflechtung dieses melodischen Parts in den schrägen Song ist toll umgesetzt und eine gelungene Idee, deren Wirkung aufgeht.



‚A Guttet Diva‘ kommt ruhig und gitarrenbetont daher und überzeugt mit einer schönen Steigerung und dreckigem Gesang zum Ende. Ein Schrei eröffnet ‚Homo Economicus‘ und der Bassist(?) darf sich hier sound- und spielmäßig als Songbasis aufgeben. Der Song ist tanzbar. Hier schimmert ein wenig von [Radiohead](#) durch und über das gesamte Album kommen einem auch immer mal wieder ... [And You Will Know Us By The Trail Of Dead](#) in den Sinn, die als Reverenz viel eher herhalten können als [Led Zep](#) oder [Hendrix](#).

Hier wird viel mit Sounds experimentiert – ein Effekt, der für Dirty Sound Magnet zum Songwriting gehört. Der Gesang ist interessant, die Stimme mag gewöhnungsbedürftig wirken, fügt dem Klangcharakter aber eine ganz eigene Note hinzu. Auf dem Album geraten Psychedelic, Space, Indie und Glam zu einer spannenden Mixtur. Die Jungs aus der Schweiz haben hohe Ziele, und sie scheinen selbstbewusst und talentiert genug, diese erreichen zu können. Also: kreativ, ja. Rock, ja. Aber ein neues Genre? Wohl weniger. Eine interessante Platte von einer interessanten Band, die mit solchen Statements vorsichtig sein sollte, um nicht überheblich zu wirken. Ihre gute, innovative Musik spricht für sich, da braucht es keine Definition. Bitte mehr vom schmutzigen Geräuschemagnet!

Bewertung: 12/15 Punkten (KR 10, PR 12)

BETREUTES PROGGEN



Dirty Sound Magnet - Cash Cow Superstar

568 Aufrufe



12



2



TEILEN



Stoner Deluxe

Veröffentlicht am 23.05.2017

ABONNIEREN 11.000

STONER DELUXE



CD REZI WIDESPREAD ROCK: DIRTY SOUND MAGNET - WESTERN LIES



CD REZI WIDESPREAD ROCK
DIRTY SOUND MAGNET
WESTERN LIES
NOISOLUTION / SOULFOOD

„Western Lies“ ist wie ein Neuanfang nach zehn Jahren. Seit 2007 gab es Dirty Sound Magnet als Quartett, dann stieg Sänger und Frontmann Didier Coenegracht aus und mit ihm das Gesicht der Band. Die verbliebenen drei schüttelten sich, verteilten die Aufgaben in der Band anders und wagten einen Neuanfang. Gitarrist Stavros Dzodzios übernahm auch das Mikrofon und zu dem alten Sound im Stil von Jimi Hendrix oder Led Zeppelin gesellten sich Wahwahs, Phaser, Echos und mehrstimmige Gesänge. Die Tür zum Weltraum wurde aufgestoßen

und das Berliner Label Noisolution biss an. Ein Jahr lang haben die drei Schweizer aus Fribourg an den zwölf neuen Songs gefeilt und sie dann in bester DIY-Manier im eigenen Proberaum aufgenommen. Im Sound von Dirty Sound Magnet gibt es keine Grenzen mehr: Einflüsse von universellen Bands wie Primal Scream sind unüberhörbar. Scheiß auf Schubladen und Konventionen. Dieses Album ist pures Bauchgefühl und kein Business-Plan.

WH

8 von 9 Punkten

RCN

RADIO



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Groove-station // 'Grooove Garden'	Online	Berlin	Thomas

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Merry People			April 2017
Homo Economicus			April 2017
White Man's Burden			April 2017
Ecstasy Of God			April 2017
Interview			April 2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio RheinWelle // „Kopf und Bauch“	Local	Wiesbaden	Horst Wilhelm

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
The Poet And His Prophet			11.03.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Dreyeckland // "Musikmagazin"	Local	Freiburg	

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
The Sophisticated Dark Ages			12.05.2017
Cash Cow Superstar			12.05.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Dreyeckland // "Frantic Freakshow"	Local	Freiburg	Götz

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Homo Economicus			23.06.2017



RADIO	Type	Region City / area	DJ / Contact
Osradio // "The Outback"	Local	Osnabrück	Michael Reinelt

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
The Sophisticated Dark Ages			30.05.2017
Western Lie			30.05.2017
Ecstasy Of God			30.05.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
CT das Radio // ,This Is A Call'	Local	Bochum	Henrik

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Homo Economicus			04.07.2017
Western Lie			04.07.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
CT das Radio // "Rockaway Beach"	Local	Bochum	Christoph

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
A Gutted Diva			11.05.2017
Ecstasy Of God			11.05.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio Zusa // 'Planet Stoner'	Local	Lüneburg	Hans-Jürgen

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Merry People			24.03.2017
Homo Economicus			24.03.2017
Merry People			03.04.2017
Homo Economicus			03.04.2017
Merry People			10.04.2017
Homo Economicus			10.04.2017
Homo Economicus			25.04.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio ZUSA // "Radio Loves You"	Local	Lüneburg	Carsten

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Cash Cow Superstar			29.03.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Piratenradio	Online	Zürich	Marc

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
White Man's Burden			29.03.2017
Ecstasy Of God			29.03.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio Okerwelle // "Frühstückswelle"	Local	Braunschweig	Andreas

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
A Guttet Diva			02.04.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Wüste Welle // „Schräge Stunde“	Local	Reutlingen	Steven

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Homo Economicus			30.03.2017
Homo Economicus			13.04.2017
Homo Economicus			27.04.2017
Homo Economicus			22.06.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Wüste Welle // „Themenwechsel“	Local	Reutlingen	Marco

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Western Lie			26.04.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Wüste Welle // „Musikoffensive“	Local	Reutlingen	Rod

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
The Sophisticated Dark Ages			08.05.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Wüste Welle // „M 13“	Local	Tübingen	Matzel

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Homo Economicus			20.06.2017
Homo Economicus			22.06.2017
A Gutted Diva			29.06.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Bermudafunk // “fastandquiet”	Local	Mannheim	Markus

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Western Lie			18.04.2017
Ecstasy Of God			18.04.2017

Byte^{FM}

RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Byte FM // „Die Welt ist eine Scheibe“	Online		Götz

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Homo Economicus			06.06.2017
Homo Economicus			07.06.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
FSK // „TimeOut“	Local	Hamburg	Kay

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
The Sophisticated Dark Ages			28.06.2017



RADIO	Type	Region City / area	DJ / Contact
Kanal K // 'Tagesprogramm'	Local	Zürich	Patrick

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Homo Economicus	3,5x	KW 16-	



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Querfunk // "fastandquiet"	Local	Karlsruhe	Markus

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Western Lies			05.05.2017
Ecstasy Of God			05.05.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Oldenburg 1 // "Rotation - Musik abseits aller Formate"	lokal	Oldenburg	Erik

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Cash Cow Superstar			22.04.2017
My Dolly Bird			22.04.2017
Eastern Hood			22.04.2017

QUERBEET das alternative musikmagazin

RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
O1 ; Radio Weser // „Querbeet“	Local	Oldenburg	Torsten Folge

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Cash Cow Superstar			13.03.2017
Homo Economicus			13.03.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio T // "Blue Monday"	Local	Chemnitz	Karsten Zinsik

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Cash Cow Superstar			20.03.2017
Homo Economicus			20.03.2017
Western Lie			20.03.2017
Homo Economicus			17.04.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Ems-Vechte-Welle // 'Retro Jam'	Local	Lingen	Stephan

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Western Lie			18.05.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Ems-Vechte-Welle // "ROUNDAABOUT"	Local	Lingen	Ludwig

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Cash Cow Superstar			22.05.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio Rüsselsheim // "High Fidelity"	Local	Rüsselsheim	Thomas

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
The Poet And His Prophet			05.06.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Underground Äxpärten // "Gehirnwäsche"	Local	Lippstadt	Kalle

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
A Guttet Diva			01.06.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Underground Äxpärten // "Gehirnwäsche"	Local	Lippstadt	Dieter

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
album presentaion			04.05.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio Chico	Online	Goldbach/ CH	Manuel

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Homo Economicus	6	KW 14 -	
Merry People			03.06.2017
Merry People			10.06.2017



RADIO	Type	Region City / area	DJ / Contact
SRF // 'Rock Special'	Public	Zürich	Dominic

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Homo Economicus			05.04.2017